Jeden Tag frische
Berliner
Pfannenkuchen
Moorenköpf,
Merinquen,
Punschschnitten,
frisches
Ther- & Hefenbackwerk
etc.
empfiehlt
Carl Schäfer,
Conditor.

Brautkränze,
Brautjungferkränze,
Kopfzweige und Sträußchen
sowie
Sargkränze & Todenbouquete
empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen
Frau **Lenz** Blumengeschäft.
Vorstadt.

Sanitätsrat Zilsingers
Nährkaffee
empfiehlt die
Palm'sche **Apotheke.**

Emser Pastillen
in plombierten Schachteln
werden aus den **ächten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung.
Emser Victoriaquelle.
Vorrätig in **Schorndorf** in der **Gaupp**'schen **Apotheke!**
König Wilhelms-Felsen-Quelle Ems.

Die Bierhefen-Fabrik
von
Gebrüder Hiller
in **Stuttgart**, Pfarrstraße 12, versendet nur vorzügliche **Bierhefe**, sehr schön weiß, in jedem beliebigen Quantum täg ich frisch zu sehr billigem Preise.

Geld auf I. Hypoth. à 4—4½% **Zieler.**
Informativsch. senden.
Stuttgart. Hypotheken-Geschäft Hauptstätterstr. 37 I.

Geld-Offert.
Posten von
1000–25000 M.
habe im Auftrage sofort auszuleihen. Ebenso werden Zieler in jedem Betrage gekauft.
Informativscheine etc. an
Franz Lindle,
Ackergasse in Schwäb. Gmünd.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten Gemeinde.
Vorm. 9½ Uhr M. Claß.
Abends 7½ Uhr M. Claß.
Mittwoch Abend 8 Uhr Groh.

Heiter und gemütliches
CONZERT
des Musikvereins
im Schwanen,
Sonntag den 21. Februar,
nachmittags 4 Uhr.
unter Mitwirkung sämtlicher Anwesenden.
Grosmann.

FÜR KONFIRMATION & OSTERN
Knabenanzüge
Größtes Lager in
Schürzen,
seidene Tücher,
Handschuhe &
Krausen
Hemden,
Hemdeinsätze,
Kragen & Manchetten,
Taschentücher, Gummiträger,
sämtl. Neuheiten in
CRAVATTEN.
Unterröcke
empfiehlt **Carl Kraiss** neue Str.
Tricottaillen schwarz & farbig

Meinen fertigen Möbelvorrat
empfehle ich für Stadt und Land:
Bettladen, Kleider- & Weißzeugkästen,
Tische, Wasch-, Servier- und Nachttische
Kommoden, Pfeilerkästle, Küchekästen.
Rohr- und andere Sessel, Comptoirstühle, Koffer, Nudel-, Bügel- und Eckbretter, Bücher-, Schirm-, Handtuch- und Waschständer,
Garderobehalter in verschiedener Größe,
Spiegel in schönster Auswahl, **Gallerie-Rahmen,**
Vorhangstangen, Rosetten, Porträt-Rahmen,
Spiegel- und Porträt-Leisten auf jedes Maß,
für Schreiner und Glaser.
G. Hutt, Schreiner,
Urbanstr., Unt. Thor.

Lebensversicherungs-Bank
f. D. zu Gotha.
Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalten verwaltet der Unterzeichnete.
Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.
Schorndorf. **Carl Hahn.**

Lehr-Verträge
hält vorrätig die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Wohnungs-Mietverträge
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zum Konfirmationsgeschenk
passend empfiehlt die **Buchhandlung von J. Rösler** das Buch:
„Wer bist Du mein Sohn"
v. J. Ziegler, Wilhelmsdorf.

Neu eingetroffen
in **schöner, großer Auswahl**
Reste
von
schwarz und farbigen
Kleiderstoffen,
Unterrockstoffen,
Baumwollflanell,
Piqué & Möbelziz
Satin & Kaschmir,
Cretonné,
Blaudruck &
Bettzeuglen
sehr billig
bei **A. F. Widmann.**

Abfallholz
tannenes per Korb 40 ₰, stets vorrätig bei
Chr. Hespeler.

Webgarn
beste Qualität,
empfiehlt in allen Farben sehr billig
Carl Breuninger,
Färber.

Stuttgarter
Fournierhandlung
Ecke Olga- u. Uhlandstr. **J. Eppinger.**

Lilienmilchseife
vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints** unerläßlich. **Bestes Mittel gegen Sommersprossen.** Vorr. à Stück 50 ₰ bei **Carl Fischer,** Seifensieder.

Roststäbe
von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preise
Gebr. Aitz & Schweizer, Gmünd.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Sonnt. Sexages. (21. Febr.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Vikar Weißer.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne.)
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde.
Herr Stadtpfarrer Gros.

Katholische Kirche:
21. Febr. vorm. 9½ Uhr
Herr Kaplan Truffner

Redigiert, gedruckt und verlegt von Dr. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 22. 57. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 96 Pfg.

Dienstag den 23. Februar 1892.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Dringender Aufruf
für die
Arbeiterkolonien Dornahof, OA. Saulgau, und Erlach, OA. Backnang.

Mit Eröffnung der neuen Kolonie Erlach im vorigen Jahre stellten sich alsbald zahlreiche mittel- und arbeitslose Leute ein, so daß jetzt in der geschäftsarmen Winterzeit auf beiden Kolonien Dornahof und Erlach regelmäßig je 100 solche Leute Obdach, Verpflegung und — Arbeit finden. Dem Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg, dessen Mittel durch die Gründung der so dringend notwendigen zweiten Kolonie voll in Anspruch genommen wurden, erwächst mit dieser neuen Kolonie doppelter Verpflegungsaufwand, wogegen sich höchst bedauerlicher Weise trotz aller Bemühungen die Beiträge weit nicht entsprechend vermehrt haben. Außer Stands sein Werk im bisherigen Umfang fortzuführen, wandte sich der Verein in letzter Zeit an die K. Staatsregierung, erhielt jedoch den Bescheid, daß die erbetene weitere Staats-Unterstützung zur Zeit wegen Mangels verfügbarer Mittel nicht gewährt werden könne. Bereits war mit schwerem Herzen der Beschluß gefaßt, die Kolonistenzahl auf beiden Kolonien durch Entlassung und Abweisung gleichmäßig auf die Hälfte zu verringern, als auf eine den Vertretern des Vereins erteilte Audienz der Herr Staatsminister des Innern die augenblickliche Notlage durch dankenswerteste Zuwendung anderweitiger Mittel beseitigte. Allein diese Mittel reichen nicht einmal für diesen Monat. Es ist deshalb rasche und kräftige Unterstützung seitens aller derjenigen notwendig, welche es zu Herzen geht, wenn in der geschäftsarmen Winterzeit hundert mittel- und beschäftigungslose Leute auf die Landstraße gewiesen und infolge dessen dem Bettel, ja den Gefängnissen anheimfallen würden. Denn kommt keine solche Hilfe, dann muß die inzwischen noch aufgestobene Ausführung des Beschlusses auf Verringerung der Kolonistenzahl in allernächster Zeit erfolgen, so schmerzlich diese Maßregel ist. Diese Sachlage wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der wiederholten dringenden Bitte um Beiträge jeder Art, insbesondere auch um Naturalgaben (letztere unmittelbar an die Kolonien zu senden.) Doppelt gibt, wer schnell giebt. Beiträge nehmen in Empfang der Vereinskassier Herr Otto Wanner in Stuttgart, Königsstraße 35, und auswärts die Bezirksvertreter des Vereins, in Schorndorf: H. Kfm. Chr. Bauerle, sowie die Redaktion dieses Blattes.

Im Februar 1892.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

□ **Schorndorf,** 22. Febr. (Frühlingszeichen). Dieser Tage stellten sich die lieben Frühlingsgäste der Staaren bei uns ein.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Febr. Der „Schw. M." schreibt: Die gestrige Abstimmung im Reichstag über die Anträge zum Militärstrafverfahren ist ein Sieg des Grundsatzes der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit, abgerungen einem Reichstag mit vorwiegend konservativ-klerikaler Gesinnung. Die bayrischen Klerikalen mußten wohl oder übel helfen, den Sieg zu vereinigen. Der Reichstag hat sich, statt dem matten Vorschlag der klerikal konservativen Kommissionsmehrheit obwohl auch dieser das Wort „Oeffentlichkeit" enthielt, zu folgen, ausdrücklich für „die Grundsätze der Ständigkeit und Selbstständigkeit der Militärgerichte, sowie der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Hauptverfahrens, wie sie sich im Königreich Bayern bewährt haben", erklärt.

Stuttgart, 18. Febr. Die älteste Leichenkasse in Württemberg dürfte die hiesige Weingärtnerleichenkasse sein, denn sie wurde schon 1662 gegründet. Der Vorstand ist Herr Gemeinderat Lutz. Das Vermögen besteht aus 5500 M Kapitalien. Außerdem ist ein größeres wertvolles Inventar vorhanden, wie z. B. der alte Zunftpokal Urban, Fahnen, silbernes Geschirr, das sogenannte Zunftgeschirr. Letzteres wird an Mitglieder zu Hochzeiten, Taufen u. s. w. gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen. Die über letzte Bezüge geführte besondere Kasse weist 84 M 42 ₰ auf, der Mitgliederjahresbeitrag beträgt 3 M. Für Kinder werden je nach Alter 4, 8 und 12 M Sterbebeitrag, für Erwachsene 50 M bezahlt. Die Mitgliederzahl beträgt 700.

Ulm, 19. Febr. Der Sergeant des Dragoner-Regiments Nr. 26, welcher sich gestern erschossen hat, hieß Schumann; er hatte Tags vorher einen Dragoner in das Genick geschlagen, was der also Mißhandelte gemeldet hat. Schumann sollte gestern früh zur militärischen Untersuchung erscheinen; als er ausblieb wurde er gesucht und erschossen aufgefunden.

Eßlingen, 19. Febr. Stadtschultheiß Schaller ist freiwillig zurückgetreten, nachdem ihm die bürgerlichen Kollegien auf 4 Jahre einer Pension von jährlich M 1 500 zugesichert haben.

Bietigheim, 18. Febr. In unserer Gegend ist ein großer Zug Schneegänse eingetroffen, wovon eine, ein Prachtexemplar, erlegt wurde.

Kirchheim u. T., 18. Febr. Professor Adam hier erreichte gestern sein 80. Lebensjahr. Der alte Herr ist aber noch von so geistiger Frische, daß er jetzt noch seinem Berufe obliegt. — Seit 3 Tagen hatten wir ununterbrochen Schneefall, der den Verkehr mit den benachbarten Orten sehr erschwert.

Nagold, 18. Febr. Das hiesige Lehrerseminar muß nun schon zum drittenmale innerhalb 2 Jahren infolge epidemischen Auftretens der Influenza geschlossen werden. 32 Zöglinge sind erkrankt, die anderen wurden in die Heimat entlassen.

Münsingen, 18. Febr. In dem Stalle des Gasthauses zum Kreuz drohte ein Brand auszubrechen. Derselbe wurde aber von einem Nachbarn noch rechtzeitig entdeckt und auch gelöscht.

Lauchheim, 18. Febr. Beim Fällen von Baumstämmen fiel eine Buche so unglücklich auf einen 27jährigen, verheirateteten Taglöhner, daß er sofort tot war.

Das Schloßfräulein.
Eine Erzählung von F. Herrmann.
6) (Fortsetzung.)
4.

Da klopfte es an der Thür.

Laubmann fuhr erschrocken aus seinem dumpfen Hinbrüten empor, suchte sich in der Geschwindigkeit so viel als möglich zu sammeln, und Jeannette trat in die Stube.

Kummer und Unmut war in ihren Mienen ausgedrückt, denn vergeblich hatte sie den Schloßhauptmann von einer Spazierfahrt zurückerwartet, bis sie endlich mit angehender Dunkelheit erfuhr, daß er draußen in dem herrschaftlichen Jägerhause übernachten und seine Heimkehr nach Feidelsheim erst morgen gegen Mittag erfolgen werde

„Uebrigens", fügte sie hinzu, „können Sie auf die Herbeischaffung der sechshundert Thaler mit aller Sicherheit rechnen, denn wenn ich auch bis zur Erscheinung eines gewissen Zeitpunktes den Schloßhauptmann nach dem ausdrücklichen Willen meines verstorbenen Vaters in allen Angelegenheiten dieser Art zu Rate zu ziehen verpflichtet bleibe, so bin ich doch schon im voraus überzeugt, daß er ohne weiteres Bedenken sich zur Zustimmung in mein Vorhaben werde geneigt finden und die verlangte Geldsumme verabfolgen lassen." — „Bis zur Erscheinung eines gewissen Zeitpunktes?" fiel der Zolleinnehmer mit neugierigem Befremden ihr in die Rede.

„Ei nun, sie wissen ja wohl, lieber Herr Nachbar," versetzte Jeannette mit einem leichten Erröten, „daß ein unverehelichtes Frauenzimmer, sollte es auch Methusalems Jahre erreichen, das traurige Schicksal hat, fortwährend für unmündig gehalten zu werden, und daß auch ich mithin über mein Vermögen nicht so ganz nach freier Willkür verfügen darf."

„Allerdings ist dies Ungerechtigkeit," sagte Laubmann, „und eine schwere Versündigung gegen das gesamte weibliche Geschlecht! Aber schon längst, liebste Mamsell, habe ich mich im stillen darüber gewundert, daß Sie, obwohl es Ihnen gewiß an Gelegenheiten dazu nicht gemangelt haben wird, bis jetzt noch immer Anstand genommen haben —"

„Ich weiß, worauf Ihre Rede hindeutet," unterbrach ihn Jeannette mit sichtbarer Gemütsbewegung, „möchte aber diesen Punkt am liebsten mit Stillschweigen übergehen, da ich hierüber meine ganz eigenen Gedanken und Ansichten habe.

Würden die geheimen Ehestandsgeschichten der heutigen Welt plötzlich zur offenen Kunde gebracht, wie gar so wenig anlockende Schilderungen eines echten häuslichen Glückes, wie viel abschreckende Register schmerzlicher bereuter Uebereilungen möchten sich wohl darunter befinden! Nein Herr Nachbar, nicht bloß die Hand, sondern auch das Herz muß dem gehören, mit dem ich in Verbindung treten soll, aus welcher mein ganzes künftiges Wohl und Wehe hervorgeht. Gewiß ist meine Brust für sanftere Regungen und Gefühle nicht unempfänglich, doch ist es zugleich mein fester Entschluß, lieber den Grillen und Launen eines eigensinnigen Vormundes unterworfen zu bleiben, als mir die Unabhängigkeit von demselben durch Anlegung noch drückenderer Fesseln zu erkaufen. Niemals werde ich einen so ernsten Schritt ohne vorhergegangene genaue Prüfung unternehmen.

Forts. f.

Giengen, a. d. Br. 19. Febr. Um die erledigt gewesene Stiftungsverwalterstelle hier meldeten sich 32 Bewerber. Bei der heute vorgenommenen Wahl erhielt Schultheiß u. Verwalt.-Aktuar Kramer in Hohengehren nahezu alle Stimmen.

Gerabronn, 18. Febr. Vor einiger Zeit leistete ein Kleinbauer der Gegend Bürgschaft für einen Verwandten. Jetzt soll er alles bezahlen und kam der sonst gutstehende, fleißige Mann auf diese Weise um sein ganzes Besitztum. Er hat sich von Hause entfernt und niemand weiß, wohin er sich gewendet hat.

Deutsches Reich

— Der badische General-Anzeiger—Mannheimer Tageblatt, schreibt in Nr. 43: Ueber den Brand in der Fabrik Landwirtschaftlicher Maschinen der Firma Heinrich Lanz brachten verschiedene auswärtige Blätter dermaßen übertriebene Berichte, daß es wohl am Platze ist, auf Grund eingehender Inaugenscheinnahme des Brandobjektes sowie des ganzen Fabrikanwesens durch ein Mitglied unserer Redaktion, diese unwahren Nachrichten gebührend richtig zu stellen. Vor allem sei constatiert, daß der durch den Brand vernichtete Takt nur ein ganz verschwindender Teil des ausgedehnten Etablissement ist. Die in demselben untergebrachten Hilfsmaschinen konnten vollständig geborgen werden, nur haben dieselben durch die Wassermassen etwas gelitten, so daß sie einer gründlichen Reinigung unterzogen werden müssen. Aber selbst wenn Hilfsmaschinen zu Grunde gegangen wären, könnte von einer Störung des Betriebes nicht die Rede sein, da eine größere Zahl noch unbenützter neuer Maschinen vorhanden ist. Sogar die auf dem Speicher lagernden Maschinenteile konnten gerettet werden und befinden sich bereits wieder wohlgeordnet in einem der unteren Magazine. Der Betrieb hat also nicht die geringste Störung erlitten. Nicht ein einziger Arbeiter verlor seine Beschäftigung.

Im mittleren westlichen Takt, dessen Dachstuhl dem Feuer zum Opfer fiel, kann sogar bereits wieder gearbeitet werden, nur wird, um die Arbeitssäle vor Witterungseinflüßen zu schützen, vorläufig ein provisorisches Dach aufgestellt. Die im äußersten westlichen Takt, der bekanntlich am meisten gelitten hat, untergebracht gewesene Dreherei, wird, bis dieser wieder hergestellt ist, in einem rückwärtigen Neubau eingerichtet. Jene Arbeiter, die nicht im übrigen Betrieb untergebracht werden konnten, werden mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt und sind diese bereits so weit vorgeschritten, daß von der wenige Tage vorher stattgefundenen Verheerung heute fast nichts mehr zu merken ist. Ueber den Schaden, der durch den Brand verursacht wurde, versicherte man uns, daß derselbe ebenfalls ein weit geringerer ist, als man vielseitig annimmt. Desgleichen beruht eine einem hiesigen Blatte von Karlsruhe zugegangene Nachricht, nach welcher die Firma Heinrich Lanz an eine dortige Maschinenfabrik das Ansuchen gerichtet habe, ihre dringenden Aufträge auszuführen, vollständig auf Erfindung, da, wie schon oben gesagt, der Betrieb nicht die geringste Störung erlitten hat, die Lanz'sche Maschinenfabrik sonach ihre Aufträge selbst auszuführen in der Lage ist. — Aus all' dem Obengesagten dürfte also wohl zur Genüge bewiesen sein, daß die erwähnten Blätter durch ihre übereifrigen Berichterstatter schlecht bedient wurden.

— Ueber eine neue Einführung auf dem Gebiete der Gemüsezucht, die so wichtig ist, daß sie auch über die fachmännischen Kreise hinaus überall Interesse erregen wird, weiß der bekannte Kunst- und Handelsgärtner J. C. Schmidt (der Blumenschmidt) in Erfurt zu berichten. Es handelt sich um eine vollständige Revolution im Gurkenbau. Während bis jetzt sehr viel Platz dazu gehörte, um Gurken am Boden liegend zu ziehen, während bis dahin durch diese Zucht an der Erde oft Krankheit und Mißwachs eintrat, hat die neue Gurke die Eigenschaft zu klettern und rankt sich an Stangen Spalieren 2c. gezogen bis zu 2 Mtr. hoch empor, bringt eine Fülle von prachtvollen spannenlangen Früchten, die ebenso zum Einmachen als zum Salat vortrefflich sind. Ein Krank- oder Bitterwerden ist ausgeschlossen. Es wird weniger Jahre bedürfen und die weitläufigen Gurkenbeete werden vergessen sein und man wird diese beliebte Speise nur noch an den Wänden des Hauses, an Spalieren und Stangen ziehen. Die Vorteile sind sehr einleuchtend. Die Neuheit stammt aus Japan und Herr J. C. Schmidt hat ihr den treffenden Namen: „Kletternde Delicateßgurke" gegeben.

Ausland.

Paris, 19. Febr. In Regierungs- und Parlamentskreisen herrscht heute vollständige Verwirrung. Die Minister berieten gestern bis in die späte Nacht, wie man die Krisis überwinden könne, kamen aber zu keinem Ergebnis.

Paris, 19. Febr. Das Ministerium hat heute Vormittag Carnot das Entlassungsgesuch unterbreitet. Die Aufregung in der Stadt ist groß im Hinblick auf die Niederlage der Regierung.

— Der reiche Spanier Naesza hat sich, nachdem er sein ganzes Vermögen von 1 Mill. Francs in Monte Carlo verspielt hat, erschossen. Seit dem 1. Januar d. J. ist dies der vierzehnte Selbstmord in Folge von Spielverlusten.

Als preiswertes, praktisches **Geschenk** empfehle ich:
Rohseid. Bastroben (ganz Seide)
Mk. 16.80 per Robe,
sowie Mk. 22.80, 28,—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Muster von **schwarzen, farbigen** und **weißen** Seidenstoffen von 65 Pfg. an umgehend. Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Vorsicht! Schneller Temperaturwechsel scharfe Winde, Nebel und Nachtluft verursachen meistens Erkältungen, Catarrhe, Husten, Heiserkeit 2c. Man kann sich gegen diese Krankheitserscheinungen am besten schützen, wenn man beim Austritt aus warmen Zimmern, überheizten Localen 1—2 Stück **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen,** die man in jeder Apotheke und Droguerie á 85 Pfg. erhalten kann, im Munde langsam schmelzen läßt und so den Hals vor Austrocknung bewahrt. Ganz besonders ist dies allen schwächlichen Personen, Hustenden, wie auch Jenen anzuraten, die leicht zu Catarrhe neigen.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 26. Februar
aus Kazenbronn und Triangel sämtliches auf Haufen gebrachtes Reisig.
Zum Vorzeigen 12 Uhr an der Haagsteige, 2 Uhr nachmittags Verkauf beim Kazenbronnhäuschen.

Schorndorf.

Ersatzgeschäft von 1892.

Wegen Geltendmachung von Ansprüchen auf **Zurückstellung vom Militärdienst** in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse werden die Beteiligten auf die Bekanntmachung des Herrn Civilvorsitzenden der Ersatzkommission vom 18. d. M. (Schorndorfer Anzeiger Nr. 21) hingewiesen.

Den 20. Februar 1892.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Schorndorf.

Beugholz-Verkauf.

Am **Freitag den 26. Februar**
werden im Stadtwald Staigwiese, Obere Kernwand, Berkerwand, Oberer und Unterer Erlsumpf, verkauft: 2 Rm. eichene Spälter, 6 Rm. eichenes Nutzholz, 203 Rm. buchene Scheiter, Prügel und Ausschuß, 6 Rm. gemischte Prügel.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr bei der Staigwiese auf der neuen Göppinger Staige, zum Verkauf um 10 Uhr im Hirsch in Schorndorf.

Den 22. Februar 1892.

Stadtpflege.

Closs-Caffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfiehlt die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.
Schutzmarke. Begründet 1839.

Danksagung.

Für die Anstalt Schönbühl sind seit Dezbr. nachgenannte milde Gaben aus dem Bezirk eingegangen:

Bei Hrn. Gottl. Im. Veil in Schorndorf: von Frl. Math. u. Im. Veil, Kleiderzeug, Sacktücher, 1 Hemd. Kaufm. Bauerle 10 Pfd. Reis. Kaufm. G. Veil, Vorstadt, Kleiderzeug. Schull. Weym. 2. Kameralv. R. 2. Frau Forstrat Sch. 3. Johs. Kr. 10. Johs. Veil, Grb. 2. Frauenst. Schornd. 2. J. N. 2. Frau Roth 5. Frau Groß 3. N. N. 2. Frau Pfr. R. 1. Frau P. G. Ww. 2. Frau Carol. Sch. 3. L. A. jun. u. C. A. jun. 10. F. Gblr. sen. 2. Gbr. Gblr. 3. C. A. sen. 3. Im. Veil Wwe. 2. O. A. Geom. Sch. 1. Schulth. Sch. 1. Präz. R. 3. Fr. Hofrat G. 3. Ernst Krs. 1. Fr. Postsekr. F. 1. Fr. Stadtbaumstr M. 2. Hahnsche Gemeinsch. Wbch. 4. Ap. H. 1. Schull. Brg. 1. Frau Ap. P. Wwe. 3. Frl. R. 5. Ap. P. 3. Schull. Weym. 2. Johs. V. Wwe. 1. Dr. M. 2. N. N. 2. D. Str. 1. Frau Pfr. H. 2. Frau Seifens. K. 3. Pfrt. Hößlinsw. 3. Pfrt. Hoheng. 1.50. Gemeinsch. Schornd. 20. Messerschm. Siegel 1 Messer. Gemeinsch. Welzh. durch S. 10. Chr. Ziegler 1 Säckchen Reis. Färber Brenninger Halst. u. Hemdenz. Karl Veil 1 Pack Reis. Durch W. H. von der Gemeinsch. Hbrsbr. 3. M. O. Urb. 6. Hospitalv. L. 1. Ap. 17,25, 5.

Bei Herrn Dekan **Finckh** von Fabr. Volz 1 Rest Hosenzeug.

Bei Herrn Pfarrer **Stocknayer** in Beutelsbach: von Frau Kaufm. Buhl 4. Schull. Ackerl 1. Frau Pfr. Stockmayer zu Weihnacht. 60 Stück Mitschelen. Kaufm. J. Lohß 600 Bog. Papier 300 Stck. Griffel und Backwerk. W. Häfner Hosenträger. Pfr. Stockmayer 6. Durch K. Pfrt. Grunbach, Opfer 12.

Bei Herrn Pfarrer **Drehmann** in Geradstetten: von Schulth. K. 1. Kirchenopf. 8. J. S. 1. W. W. 2. K. P. 3. Missionsweinb. 5.

Bei Hausvater **Ramsauer**: von Kupferschm. Kohler, Geradst. 2 Teller. Oberh. Kipple Schn. 1 Sri. Welschk. Kaufm. Hahn, Schornd. Hemdenstoff. Fabr. H. Burk das. 5. K. Kraiß 1 Kg. Strickg. Otto und Friedrich Brenninger ½ Zeughaut. Paul Kohler Buchb. 30 St. Schreibhefte. Schull. Hofer a. D. 1. Uhrmacher Müller 1. Fabr. Karl Brenning Nachlaß an einer Rechnung 25. Schuhmacher Gebh. Schnaith 2.50. Frau Oettinger das. 1. Flaschner Knauß das. 1. David Bühler, Geradst. Welschkorn. L. Reinert Schornd. Reste Kleiderzeug. Frau Kaufm. Scheerer in R. 5. Kaufm. Karl Schitz das. 5. Hirschw. Wachter Grb. 5. Vil. K. 3.

Durch **Lütze**: von Frau Bäcker Nile in Schn. 1. Jakob Bischoff Bohnen.

Bei dem Unterzeichneten: Opferanteil u. freiwill. Liebesgaben von Schornbach 5. G. Bühner in Wler 1. J. Bühner in Wler. 2. M. Müller in Wler. 1. Pf. Lang in Hbersbr. 1. L. durch Obigen 3.

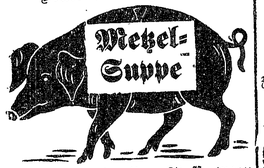
Dies veröffentlicht mit herzlichem Dank an alle Geber u. mit der Bitte um deren ferneres Wohlwollen.

Weiler, den 16. Febr. 1892.

Pfr. Blessing, Komitevorstand.

Unterurbach.

Eine Kuh
mit dem vierten Kalb trächtig verkauft als überzählig.
Weller.

Heute Montag Abend


mit hell und dunklem Stoff, wozu höflichst einladet
Riehle, Löwenbrauerei.

Neue gutkochende
Viktoria-Erbsen,
Hellerlinsen,
Perlbohnen,
sowie
Aepfel- & Birnschnitze,
prima serb. Zwetschgen
empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Ein Mädchen
von 18—20 Jahren wird per sofort oder bis Georgii gesucht.
Von wem, sagt die Red.

Fellbach.

Ein wohlerzogenen
Jungen
nimmt in die Lehre
W. Riettberger,
Schuhmacher. *

Leutenbach, bei Winnenden.
Ein ordentlicher junger
Mensch
findet sogleich Lehrstelle bei
J. Weng, Schreiner.

Kinderwagen

zum Sitzen und Liegen in großer Auswahl, sowie schön garnierte
Verdecke
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
H. Stein.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres Sohn und Bruders

Karl Konrad Maier,

sowie für die Blumenspendung und für den ehrenvollen Gesang und Begleitung seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichen Dank

die trauernde Mutter:
Friedricke Maier.

Der
Krieger-Verein
beteiligt sich bei der
Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs
Donnerstag den 25. d. M. beim Kirchgang.
Sammlung präzis ¾10 Uhr am Rathaus.
Abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Hirsch
gesellige Vereinigung
zu einem Familienabend statt, zu deren zahlreicher Beteiligung einladet.
Der Ausschuß.

Baumwollgarne,
neu sortiertes Lager in:
Doppelgarne,
Vicogna,
Estremadura,
Marbel &
gewöhnliche deutsche Baumwollgarne.
Wollgarn
in allen Preislagen und **reichhaltiger Auswahl.**
Hch. Maier's Nachf.

Markt-Anzeige.
Dienstag den 1. März kommt Unterzeichneter auf den Markt mit einer **großen Auswahl** in

Confirmanden-
Herren- &
Kinderanzügen
zu den billigsten **Tagespreisen.**
Mein Stand befindet sich zwischen dem Rathaus u. Polizeiwachtzimmer.
Um zahlreichen Besuch bittet
Fr. Schmid, Schneider
aus Waiblingen.

Nächsten Mittwoch den 24. d. M.
(Matthiasfeiertag), abends 7½ Uhr
wird Herr Missionar Autenrieth im **evang. Vereinshause** einen
Vortrag über „Kamerun"
halten, wozu wir die Freunde unseres Hauses und der Kamerun-Mission, sowie alle, welche sich für den Vortrag interessieren, freundlich einladen.
Namens des Vereins-Ausschusses.
L. Reinert.

Oberberken.

Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Schnell

im Alter von 47 Jahren von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag 2 Uhr und bitten wir dieses in unserem großen Schmerze statt mündlichem Ansagen entgegen zu nehmen.

Die trauernde Gattin
Emma Schnell,
mit ihren Kindern.

Markt-Anzeige.
Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß ich kommenden Jahrmarkt, 1. März, wieder eine Partie billiges emailiertes
Kochgeschirr
bringe, mein Stand befindet sich an der Laterne an der Kirchmauer, bitte genau auf meine Firma zu achten
J. Bermanseder.

250—300 Zentner
gutes Heu
verkauft
G. Distel.

Haubersbronn.
Die über Frau **Johanna Seemüller** ausgesprochenen beleidigenden Aeußerungen nehme ich als unwahr zurück und leiste hiemit
Abbitte.
Wilhelmine Weißert.

Mittwoch, den 24. Febr. vormittags 9 Uhr wird das Führen der
Schulabtrittdünger
auf städtische Güter auf dem Rathause verakkordiert.
Baumwart **Schmid.**

Winterbach.
Am Dienstag (Jahrmarkt) mittags 1 Uhr wird in der Wirtschaft von Bäcker **Eisele** 2 einspännige
Kuhwägele &
1 Handwägele
verkauft.

Roststäbe
von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preise
Gebr. Ritz & Schweizer, Gmünd.

Schorndorf.
Für die hiesige
Kleinkinderschule
sind auf Weihnachten eingegangen:

Bei Frau J. Breuninger: A. 5 M. H. 1. Sch. 1.50. H. K. 6.

Bei Frau Schmidt: M. 50 ₰, Pf. 2. W. 1. H. 1.50. H. 1. B. 1. Sp. 1. B. 50 ₰. J. K. 5. E. K. 5. M. 2. R. 5. R. 50 ₰. Sch. 50 ₰. A. 3. E. 1. St. 2. O. 1. Sch. 6. St. 1.50. G. 1. H. 1. G. 2 D. 1. B. 3. F. 50 ₰. H. 80 ₰. L. 1. Sch. 10 ₰. W. 50 ₰. S. 1. W. 50 ₰. K. 1. F. 1 F. 1. R. 1. K. 1. Pfl. 80 ₰. L. 50 ₰. B. 1. E. 50 ₰. S. 1. W. 1. D. 1. G. 2. N. 1. R. 3. F. 1. K. 2. M. 3. G. 1. H. 1. Pf. 1. R. 50 ₰. H. 50 ₰. B. 1. M. 2. P. 2. G. 2.50. R. 1. H. 2.

Bei Dekan Finckh: G. 3. Frst. 3. Fr. 2. M. 2.

Bei Präz. Rösler: B. 5. R. 2. B. 1. M. 1. F. 60 ₰.

Außerdem wurden von vielen Seiten Kleidungsstücke, Hals- und Taschentüchlen, Schuhe und dergl., auch Spielwaren und Backwerk übergeben.

Wir sagen für alle diese Liebesgaben insbesondere im Namen der reichbedachten armen Kinder den freundlichen Gebern und Geberinnen den herzlichsten Dank.

Der Vorstand: Finckh. **Der Kassier:** Präz. Rösler.

SCHORNDORF.
Das Münchner

Herren- & Knaben-Kleider-Fabrik-Lager

von CARL SCHWANDNER

empfiehlt:

Eleg. Herrenanzüge v. M. 15.— an,
Frühjahrsüberzieher „ 12.— „
Bukskinhosen „ 3.50 „
Konfirmandenanzüge „ 9.— „
Knabenanzüge „ 2.50 „
Arbeitshosen & Juppen zu jeder Preislage,
Anzüge nach Maass,
für deren guten Sitz garantiert wird, **von 26 Mk. an,**

Verkauf am Markt nur im Laden neue Straße.

Vorderweißbuch.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns alle unsre Verwandte, Freunde und Bekannte zu unsrer am **Donnerstag, d. 25. Febr.** im Gasthaus zur Rose hier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Jakob Grözinger,
von Vorder-Weißbuch.
Pauline Benz,
von Oeschelbronn.

Eine einträgliche **Agentur**

ist zu vergeben. Branchenkenntniss nicht erforderlich. Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekanntschaft haben, wollen sich unter D. Z. 222 an **Rudolph Mosse Köln** schriftlich melden. Besonders für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Vertretung geeignet sein.

Die Bierhefen-Fabrik
von
Gebrüder Hiller

in **Stuttgart**, Pfarrstraße 12, versendet nur vorzügliche **Bierhefe**, sehr schön weiß, in jedem beliebigen Quantum täglich frisch zu sehr billigem Preise.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann u. Co. Berlin in Frankfurt. a. M.

übertrifft ihrem wahrhaft überraschenden Wirkungen f. e. Hautflecke **alles bish. dagewesene.** Sie verichtet unbedingt **alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen r. Flecken. Mitesser,** Sommersprossen ꝛc. à St. 50 Pf. bei

Carl Fischer, Seifensieder.

Das Lederkonservierungsmittel
„Marke Lachs"
von Gebr. Reutter in Oehringen

ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Wichsen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Huffett sehr zu empfehlen.

Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 ₰, offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:

Schorndorf	bei Herrn	**F. Bauer.**
"	" "	**Chr. Geiger.**
"	" "	**Carl Fischer.**
Grunbach	" "	**J. G. Fischer** z. Krone.
Oberurbach	" "	**Theodor Bäuerle.**
Plüderhausen	" "	**Chr. Roggenhäuser.**
Winterbach	" "	**J. Speidel.**
Lorch	" "	**L. Kimmel.**

Empfehlenswert für jede Familie!

Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

bekannt unter der Devise:
Occidit, qui non servat,
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur
H. UNDERBERG - ALBRECHT
am Rathhause
in Rheinberg am Niederrhein.
K. K. Hoflieferant.

Anerkannt bester Bitterliqueur! Bei einem **angenehmen aromatischen** Geschmack von **wohlthuender, magenstärkender Wirkung; Appetit u. Verdauung befördernd!** Um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, verlange man ausdrücklich **Boonekamp v. H. Underberg-Albrecht** und achte genau auf meine Firma. Zu haben in allen besseren **Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen** sowie in **Hotels, Restaurants, Cafés etc.**

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) **gute neue Bettfedern** für 60 Pfg. das Pfund, **vorzüglich gute Sorten** 1 ℳ und 1 ℳ 25 Pfg., **prima Halbdaunen** nur 1 ℳ 60 Pfg., **prima Ganzdaunen** nur 2 ℳ 50 Pfg.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt **1schläfig 20 u. 30 Mk. 2schl. 30 u. 40 Mk.**

Für Hotel. u. Händl. Extrapreise.

Die beste Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen** u. s. w. ist Richters

Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Hausmittel** ist zu 50 Pf. und 1 ℳ die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen giebt, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich:

„Anker-Pain-Expeller

V. j. L.
Weiler.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rößler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 23. 57. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 25. Februar 1892.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Nachdem durch Erl. des K. Ministeriums des Innern vom 15. d. Mts. der praktische Arzt med. Dr. Gaupp in Schorndorf mit Wahrnehmung der Geschäfte des Oberamts-Physicats Schorndorf bis auf Weiteres beauftragt worden ist und derselbe das Amt übernommen hat, wird dieß zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Schorndorf, den 24. Febr. 1892.

K. Oberamt Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und an die Krankenkassen.

Dieselben werden auf den im Amtsblatt des Königlichen Ministeriums des Innern erschienenen Ministerialerlaß vom 30. v. M., **betreffend die Berichtigung von Quittungskarten** zur Kenntnisnahme und Nachachtung aufmerksam gemacht.

Schorndorf, den 22. Febr. 1892.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die Auflösung der zum Geschäftsbetrieb in Württemberg zugelassenen Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem in der am 31. August v. J. zu Lübeck stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft die Auflösung dieser Gesellschaft und die Liquidierung des Geschäfts derselben beschlossen worden ist, wird dies in Gemäßheit Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. unter dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß hienach von der genannten Gesellschaft im Königreich keine neuen Versicherungen gegen Feuersgefahr mehr übernommen werden dürfen. Dagegen bleiben die bereits abgeschlossenen Verträge bis zum Ablauf ihrer vertragsmäßigen Dauer in Kraft soweit sie nicht im Wege der Uebereinkunft schon vor diesem Zeitpunkt aufgehoben werden.

Bemerkt wird, daß die Commercial Union Assecurance Company Limited in London, Direktion für das Deutsche Reich in Berlin, von der Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft in Liquidation Generalvollmacht erhalten hat, das gesamte Versicherungsgeschäft der letzgenannten Gesellschaft im Deutschen Reiche abzuwickeln und bis zur erfolgten Abwicklung in ihrem Namen zu verwalten und die für die Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft im Deutschen Reich in Kraft befindlichen Versicherungen mit Zustimmung der Versicherten auf die Commercial Union zu übertragen.

Schorndorf, den 22. Febr. 1892.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Zum Geburtsfest

Sr. Majestät des Königs Wilhelm II.

von Württemberg.

Wir trugen Leid, es starb nach schwerem Leiden
Der König Karl; von seinem schönen Land,
Von seinem biedern Volke mußt' er scheiden,
Dem Heil und Segen floß aus seiner Hand.
Wir konnten freudig unsre Lieb' ihm schenken,
Wir wollen dankbar seiner auch gedenken.

Sein Neffe Wilhelm herrscht nun auf dem Throne,
Auch er will fördern seines Volkes Glück,
Der treu und furchtlos trägt die Königskrone,
Auf ihn schaut freudig heute unser Blick.
Glückwünschend seinem Throne wir uns nahen,
Von uns soll treue Liebe er empfahen.

Zum Wiegenfest wir diese Gabe senden
Dem König, diese Gabe ihn erfreu!,
Zu ihm ziehn jubelnd die Geburtstagsspenden,
Mit ihm zu Kaiser, Reich wir stehen treu.
In alter Zeit erhielt sein tapfrer Ahne
Zu treuer Hut des Reiches Reichssturmfahne.

Dem König Wilhelm möge stets gelingen
Mit Gottes Hilfe Segen, Glück und Heil
In künft'ger Zeit dem Schwabenland zu bringen,
Mög Heil und Segen werden ihm zu teil!
Im ganzen Lande dieser Wunsch wird rege,
Drum nun auch: Hie gut Württemberg allwege!

B.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Febr. Gestern abend nach schon eingebrochener Dunkelheit trat ein „armer Reisender" in ein Haus der oberen Neckarstraße um zu fechten. Das Dienstmädchen gab ihm 5 Pfennige, die Gabe scheint dem Mann aber zu gering gewesen zu sein, denn aus Aerger darüber versetzte der Unhold dem Mädchen einen Stich in die Brust. Leider entkam er.

Stuttgart, 20. Febr. Vergangene Nacht sind zum Besuch der Königin-Witwe Olga Großfürst Paul von Rußland und die Herzogin von Edinburg mit Töchtern hier eingetroffen und haben im Residenzschloß Wohnung genommen.

— In **Allmersbach** OA. Backnang, stellte sich vorigen Samstag ein Storchenpaar ein, welches das Nest umflog; es ließ sich jedoch nicht auf demselben nieder, wohl aus dem Grunde, weil solches mit Schnee überfüllt war.

Hall. Nach einem Erlaß der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen an das hiesige Postamt, hat Se. Maj. der König die Errichtung einer allgemeinen Telephonanstalt in Hall verfügt. Die Verbindung mit Stuttgart und den anderen Telephonanstalten des Landes wird durch eine über Mainhardt-Sulzbach-Backnang führende Verbindungsleitung erfolgen, nachdem von den hiesigen Interessenten für diese Anlage eine Jahreseinnahme von mindestens 1000 ℳ auf 5 Jahren gewährleistet worden ist. Mit der Ausführung der Einrichtung soll sofort nach Beginn der besseren Jahreszeit begonnen werden.

Deutsches Reich.

— Mit einer Mobilmachungsordre überraschte dieser Tage in Sondershausen der inspizierende Generalmajor Rössel (aus Erfurt) das dortige Landwehrbureau und es mußten sogleich unter Einberufung von Hilfsschreibern die Einberufungsordres an 5000 Reservisten und Landwehrleute ordnungsmäßig ausgestellt werden. Wie man uns berichtet, war das Resultat äußerst günstig: in wenig Stunden war die umfangreiche Arbeit beendet.

Bekanntmachungen.

Markt-Anzeige.

Dienstag den 1. März kommt Unterzeichneter auf den Markt mit einer **großen Auswahl** in

Confirmanden-
Herren- &
Kinderanzügen

zu den billigsten **Tagespreisen.** Mein Stand befindet sich zwischen dem Rathaus u. Polizeiwachtzimmer.

Um zahlreichen Besuch bittet

Fr. Schmid, Schneider
aus Waiblingen.

Weiler.

Das Holz- & Steineabführen

aus dem Staatswald Schulersrain über die Feldwege bei nasser Witterung ist bei Strafe **verboten.**

Den 22. Februar 1892.

Schultheißenamt.
Schnabel.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Die Herren Ortsvorsteher

erhalten die **Einzugs-Register** mit dem Ersuchen, die Beiträge pro 1892 bald gefl. zum Einzug bringen zu lassen.

Sekretariat.